Isabelle Vandre
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung: Keine Lügen oder Einzelfälle – das Unternehmen Kirsch & Drechsler arbeitet mit System!

Vergangenen Donnerstag lud die Potsdamer Linke zu einem Nachbarschaftstreffen im Babelsberger Thalia Kino ein. Ziel des Treffens war ein vertrauensvoller, bestärkender Austausch über Erlebnisse der Mieter:innen auf dem Potsdamer Wohnungsmarkt. Unter die Anwesenden mischte sich auch Frau Kirsch, geschäftsführende Gesellschafterin bei Kirsch & Drechsler, die die Geschäftspraktiken des Unternehmens verteidigte und die Erfahrungen der Anwesenden als „Lügengeschichten" bezeichnete. Diesen Vorwurf griff die PNN in ihrer Berichterstattung am Freitag auf.

Dazu erklärt Isabelle Vandre, Potsdamer Bundestagsabgeordnete der Linken und Mitveranstalterin des Nachbarschaftstreffens:

„Seit Jahren wenden sich immer wieder Mieter:innen an uns oder andere stadtpolitische Initiativen und berichten davon, dass sie sich durch das Agieren von Herrn Kirsch eingeschüchtert und in ihrer Privatsphäre bedrängt fühlen. Andrea, die am Donnerstag bei unserer Veranstaltung den Mut hatte von ihren Erfahrungen als Mieterin bei Kirsch zu berichten, ist eine von vielen. Schon unter den Anwesenden waren weitere Personen, die Ähnliches erlebt haben. Und auch die regelmäßigen Publikationen von ‚Stadt für alle' mit Zeugenaussagen Betroffener oder der Dokumentation des Agierens von Wolfhard Kirsch in der Stadtpolitik zeigen eindeutig: Das waren weder Lügen noch Einzelfälle! Das Unternehmen Kirsch & Drechsler arbeitet mit System. Und genau das werden wir als Linke weiterhin öffentlich machen. Wir stehen an der Seite der Mieter:innen und wissen: Nur wenn Mieter:innen sich austauschen, verbünden und Geschäftspraktiken an das Licht der Öffentlichkeit holen, wird sich daran etwas ändern. Das Agieren der Kirschs in der vergangenen Woche zeigt eines ganz deutlich: Wenn die Öffentlichkeit genau hinschaut, werden Immobilienunternehmen nervös.
Ich danke Andrea. Es braucht mehr mutige Menschen wie sie, die sich nicht einschüchtern lassen. Als Linke ermutigen wir alle Mieter:innen in Potsdam sich zur Wehr zu setzen. Wir Potsdamer:innen müssen vor diesen Konzernen geschützt werden. Deswegen fordern wir alle auf: Lassen Sie sich nicht von Ihrer Vermietung einschüchtern! Melden Sie sich bei uns, bei ‚Stadt für alle' oder bei einem der Potsdamer Mietervereine! Wir unterstützen Sie!"

Zum Hintergrund verweise ich auf das entsprechende Dossier von ‚Stadt für alle' Potsdam:
https://potsdam-stadtfueralle.de/2025/11/16/der-immobilienunternehmer-wolfhard-kirsch-als-sinnbild-fuer-verdraengung-in-babelsberg/
Für Rückfragen steht Ihnen Konstantin Gräfe, Leiter des Bundestagsbüros, per Mail an isabelle.vandre.ma01@bundestag.de oder per Telefon unter +49 30 227-70813 zur Verfügung.

17.11.2025
Platz der Republik 1, 11011 Berlin, Telefon: +49 30 227-70813,
isabelle.vandre@bundestag.de